I.

Nachrichten über das Gymnasium

vom Schuljahr 1891/92.

A.

Personalbestand.

Vorstand des Gymnasiums und der Elementarschule: Rektor Dr. Friderich.

Hauptlehrer des Gymnasiums.

Klassenlehrer an Kl. X	Rektor Dr. Friderich.
„ „ „ IX	Prof. Votteler.
„ „ „ VIII	Prof. Dr. Weihenmajer.
„ „ „ VII	Prof. Bilfinger.
Lehrer für Mathematik am Obergymnasium	Prof. Grüninger.
Lehrer für Naturwissenschaften am oberen Gymnasium und Arithmetik an den mittleren Klassen	Dr. Sauerbeck.
Klassenlehrer an Kl. VI	Prof. Riehm.
„ „ „ V	Oberpräzeptor Hartmann.
„ „ „ IV	Präzeptor Mächtle.
„ „ „ III	Präzeptor Leuze.
„ „ „ II	Präzeptor Aickelin.
„ „ „ I	Kollaborator Dapp.

Fachlehrer des Gymnasiums.

1) für evangelischen Religionsunterricht	Dekan Herzog. Stadtpfarrer Gmelin.
2) für katholischen Religionsunterricht	Stadtpfarrer Laun.
3) für Gesang	Musikdirektor Schönhardt.
4) für Zeichnen	Prof. Schmidt.
5) für Turnen	Turnlehrer Held.

Lehrer an der Elementarschule.

Klasse II	Oberlehrer Hess.
„ I	Elementarlehrer Bröckel.

Diener am Gymnasium und an der Elementarschule: Famulus Schilling.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B.

Behandelte Lehrpensen.

I. Elementarklasse.

Klassenlehrer: Elementarlehrer Bröckel.

1) Bibl. Geschichte 2 St. Abteilung A und B gemeinschaftlich. 24 Erzählungen aus dem alten und neuen Testament.
2) Memorieren 1 Stunde. A und B. gemeinschaftlich. Sprüche: 1. Abteilung 1—30.
3) Anschauungsunterricht 2 St. A und B gemeinschaftlich. Besprechen der Lesestücke in Schuler's Lesebuch. Eingehender behandelt wurde das Gruppenbild „Der Sommer".
4) Lesen Winters 5, Sommers 4 St. Getrennte Abteilungen. Schuler's Lesebuch ganz behandelt.
5) Rechnen Winters 4, Sommers 6 St. Getrennte Abteilungen. Addition und Subtraktion mit 1—6 im Zahlenraum 1—100; schriftlich: Addition 1- und 2stelliger Zahlen.
6) Schreiben Winters 4, Sommers 5 St. Getrennte Abteilungen. Deutsche Schrift. Zahlen. Kleine Diktate nach Lesebuch Seite 35—80.
7) Singen 1 St. A und B gemeinschaftlich. Tonleiter mit Zahlen und Vokalen. Uebungen im Nachsingen vorgespielter Töne. 8 Kinderlieder.

II. Elementarklasse.

Klassenlehrer: Oberlehrer Hess.

1) Bibl. Geschichte 2 St. Abteilung A und B gemeinschaftlich. 40 der passendsten Erzählungen aus dem alten und neuen Testament.
2) Memorieren 1 St. A und B gemeinschaftlich. Lieder Nro. 102, 381, 160, 2, 549, 111, 606. Sprüche: Abteilung I ganz; Abteilung IIa 1—38.
3) Anschauungsunterricht 2 St. A und B gemeinschaftlich. Erklären und Besprechen des Lesestoffes. Beschreibung von Tieren, Pflanzen, Mineralien.
4) Deutsche Sprache 4 St. A und B gemeinschaftlich. Laute, Silben, die wichtigsten Wortarten, Deklination, Konjugation, Komparation mit lat. Benennungen, Dehnung, Schärfung, Silbentrennung.
5) Lesen 8 St. Getrennte Abteilungen. Bücheler's Lesebuch I. Teil ganz, II. Teil 1—140.
6) Rechtschreiben 3½ St. A und B gemeinschaftlich. Diktate im Anschluss an Bauer's prakt. Unterrichtsgang im Rechtschreiben.
7) Rechnen 9 St. Getrennte Abteilungen. Mündlich: Addition und Subtraktion der Zahlen 1—20 im Zahlenraum von 1—100. Einmaleins, Zerlegen in Faktoren, Einsineins. Schriftlich: Zahlenschreiben bis 6stellige Zahlen. Addition und Subtraktion derselben; Multiplikation mit 2stelligem Multiplikator; Division mit 1stelligem Divisor.
8) Schönschreiben 5½ St. A und B. gemeinschaftlich. Deutsche und lateinische Schrift, 1fach liniert; Zahlen.
9) Singen 1 St. A und B gemeinschaftlich. 8 Choräle, 12—15 Kinderlieder, Uebungen, Tonleiter, Accorde.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Gymnasium.*)

Klassenlehrer: Kollaborator Dapp.

1) Religion 3 St. a) Memorieren 1 St. Repetition der 10 Sprüche der I. Abteilung und der 18 Sprüche der II. Abteilung, sowie der in Elementarklasse I und II gelernten Lieder (Nro. 1—7). Neu gelernt die 49 Sprüche der II. Abteilung B und D und die Lieder Nro. 66, 514, 481, 26, 462, Memorierbuch Nro. 8—11 und 13. b) Biblische Geschichte 2 St. Alttestamentliche Geschichte nach dem Leitfaden von A. Bacmeister.

2) Deutsch 8 St. a) Lesen: Lesebuch für Latein- und Realschulen I. Teil Nro. 45—103, Lesebuch von Bücheler II. Teil Nro. 141—215. b) Vortrag: Auswendiglernen und Hersagen kleinerer passender Gedichte; von der ganzen Klasse gelernt die poetischen Stücke im Lesebuch Nro. 1—20, von einzelnen Schülern passende Gedichte je nach Begabung und freier Auswahl. c) Grammatik: Kennenlernen und Unterscheidung der Redeteile, ihre Benennung und Abwandlung unter Anwendung der Terminologie der lateinischen Formenlehre; genaue Flexion des deutschen Hauptworts und Zeitworts, ebenfalls unter Anwendung der Terminologie der lateinischen Formenlehre als Vorbereitung für den Lateinunterricht. Der einfache Satz und seine Erweiterungen nach dem Sprachbuch von Bücheler. d) Wöchentlich 2 Diktate und gegen die Mitte des Schuljahrs kleine Aufsatzübungen, bestehend in einfacher Reproduktion von Stoffen aus der Naturbeschreibung, biblischen Geschichte u. s. w.

3) Rechnen 6 St. Einübung der 4 Spezies mit unbenannten Zahlen und leichtere Uebungen im Rechnen mit benannten Zahlen, mündlich und schriftlich. Resolvieren und Reduzieren; Addition und Subtraktion benannter Zahlen des metrischen Systems nach dem Uebungsbuch von Schmidt-Grüninger, 1. Bändchen, Uebung 1—150.

4) Naturbeschreibung (Naturgeschichte) 2 St. Anschauliche Beschreibung einzelner Repräsentanten aus dem Tier- und Pflanzenreich, in der Schule selbst und auf Exkursionen. Eingehender behandelt je 19 Repräsentanten aus der Tier- und Pflanzenkunde nach dem Leitfaden der Naturgeschichte von Hummel, 1. Kursus.

5) Schönschreiben 3 St. Einübung der deutschen und lateinischen Buchstabenformen in genetischer Folge, nach dem Normalalphabet und der Schreiblehre von Hartmann. Taktschreiben.

6) Singen 1 St. Noten-, Pausen- und Taktlehre; Lese- und Singübungen; aus Heft 1 der Weeber'schen Sammlung eine Anzahl Lieder, aus dem Choralbuche die für die Klasse vorgeschriebenen 10 Choräle gesungen. Musikdirektor Schönhardt.

Klasse II.

Klassenlehrer: Präzeptor Aickelin.

1) Religion 2 St. a) Memorieren ½ St. Repetiertes: Die Sprüche der 1. und 2. Abteilung, die Lieder Nro. 1—13. Neu Gelerntes: Die Sprüche Nro. 1—120 der 3. Abteilung

*) Wo nicht der Lehrer besonders angegeben ist, ist immer der Klassenlehrer zu verstehen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

und die Lieder Nro. 14—19. b) Biblische Geschichte 1½ St. Die Geschichte des Neuen Testaments nach Bacmeisters Leitfaden.

2) Deutsch 3 St. Lektüre der Stücke 100—132 des Lesebuchs für Real- und Lateinschulen (I. Teil). Deklamationsübungen. Grammatische Uebungen. Wöchentlich ein Diktat.

3) Latein 10 St. Spiess 22.—25. Kapitel. Einübung der regelmässigen und unregelmässigen Formen. Grammatik von Hermann-Erbe: Exposition §§ 90—125, Composition Nro. 44—76. Wöchentlich ein Argument und ein Proloko.

4) Rechnen 4 St. Einübung der 4 Grundrechnungsarten an ganzen benannten Zahlen unter teilweiser Benützung der Rechenaufgaben von Schmidt-Grüninger, 1. Bändchen. Einführung in die Bruchlehre.

5) Naturgeschichte 2 St. Im Winter Beschreibung einzelner typischer Säugetiere, Vögel, Amphibien, Reptilien und Fische. Im Sommer Uebungen im Beschreiben lebender Pflanzen und im Anschluss daran Erläuterungen der morphologischen Grundbegriffe. Botanische Gänge.

6) Geographie 1 St. Das Reutlinger Oberamt. Das Königreich Württemberg nach Streich's Leitfaden.

7) Schönschreiben 2 St. Einübung der Formen des lateinischen und deutschen Alphabets.

8) Singen 1 St. Lehre von den Intervallen und Versetzungszeichen. Singübungen in Sekunden und Terzen. Rhythmische Uebungen. Eine Anzahl Lieder aus Heft I und II der Weeber'schen Sammlung, sowie die für die Klasse vorgeschriebenen 12 Choräle. Musikdirektor Schönhardt.

III. Klasse.

Klassenlehrer: Präzeptor Leuze.

1) Religion 2 St. a) Memorieren ½ St. Repetiert die in Klasse II gelernten 46 Sprüche und die Lieder 1—5; 9—11; 13—14; 16; 18; 19. — Neugelernt die noch übrigen 27 Sprüche der 3. Abteilung (124—184 in Auswahl) und die Lieder 20—22; 24—25. b) Biblische Geschichte 1½ St. Repetiert die 46 bibl. Geschichten des Alten Testaments und 70 Nummern des Neuen Testaments nach A. Bacmeisters Leitfaden. Schriftliche Repetitionen.

2) Deutsch 3 St. a) Lesen: Von den 41 Nummern des prosaischen Teils des II. Bandes des Lesebuchs vollständig gelesen 28 Nummern; einzelne Abschnitte kursorisch; b) wöchentlich 1 Diktat oder 1 Aufsatz (Reproduktionen, leichte Beschreibungen oder Vergleichungen); c) grammatische Uebungen nach dem Sprachbuch von Bücheler; (Repetition der Deklination und Konjugation; Unterscheidung von Haupt- und Nebensätzen; Arten der letzteren).

3) Latein 10 St. Grammatik von Hermann und Erbe. a) Gesamte Formenlehre repetiert, mehreres neugelernt. b) Syntax. Exposition der §§ 126; 143—177; Komposition der entsprechenden Nummern des deutschen Textes. Von den zusammenhängenden latein. Lesestücken übersetzt von Seite 263—269, Fabeln und Erzählungen. Von Dürr's Materialien mündlich und schriftlich übersetzt die Uebungen 72—101. Den Lehrstoff der 2. Kl. sämtlich repetiert. Wöchentlich ein Argument und ein Proloco.

4) Rechnen 4 St. Die gemeinen und Dezimalbrüche, mündlich und schriftlich, mit Aus-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

nahme der unendlichen Dezimalbrüche. Einfache Schlussrechnung nach Schmidt-Grüninger, 2 Bändchen, Uebung 1—304. Kollaborator Dapp.

5) Geschichte 2 St. Die Geschichte der morgenländischen Völker in Uebersicht. Griechische Geschichte bis zum Jahre 500 v. Chr. Die römischen Könige. Geschichtszahlen.

6) Geographie 1 St. Die 5 Ozeane; die 5 Erdteile nach horizontaler u. vertikaler Gliederung.

7) Naturgeschichte 2 St. Winters Zoologie; Sommers Botanik. a) Tierkunde nach A. Hummels Leitfaden der Naturgeschichte, S. 101—118 (Gliedertiere, Würmer, Weichtiere, Strahl-, Hohl- und Urtiere). b) Botanik nach A. Hummels Leitfaden, Seite 50—77 mit Auswahl. Die wichtigsten natürlichen Familien. Das Linné'sche System. Botanische Gänge.

8) Schönschreiben 1 St. Deutsche und lateinische Schrift. Elementarlehrer Bröckel.

9) Singen 1 St. Uebung der Schüler in der Bildung von Dur-Tonleitern, von ganzen und halben Tönen mittelst Versetzungszeichen, von Dur- und Mollterzen. Gesangsübungen in grösseren Intervallen. Aus Heft 2 der Weeber'schen Sammlung eine Anzahl von Liedern zum Teil zweistimmig, sowie die für die Klasse vorgeschriebenen 14 Choräle geübt. Musikdirektor Schönhardt.

10) Turnen 3 St. Turnlehrer Held.

Klasse IV.

Klassenlehrer: Präzeptor Mächtle.

1) Religion 2 St. a) Memorieren ½ St. Die Sprüche der 3. Abteilung des Spruch- und Liederbuchs und die Lieder für das 5. Schuljahr repetiert, den Katechismus ganz memoriert und repetiert. b) Bibelkunde 1½ St. Allgemeine Einleitung. Inhalt der alttestamentl. Geschichtsbücher vom 1. Buch Mosis bis Buch Esther. (Diktate in's Heft für Bibelkunde). Bibellesen.

2) Deutsch 2 St. a) Grammatik und Rechtschreiben. Grammatik von Glöckler-Assfahl-Erbe. Lese- und Sprachbuch von Bücheler. Auswahl aus Wort- und Satzlehre. Aufgaben aus beiden Büchern mit Vergleichung beider. b) Aufsatz und Lesebuch. Themata aus Natur- und Menschenleben. Sachliche und sprachliche Censur mit Hinweis auf das Regeln- und Wörterverzeichnis. Behandlung von Lesestücken (aus Bücheler und dem II. Teil des Lesebuchs) naturgeschichtlichen, geschichtlichen und geographischen Inhalts zur Unterstützung des Unterrichts in diesen Fächern; Poetisches; Entwicklung von Dispositionen; Deklamation ausgewählter Gedichte.

3) Latein 10 St. a) Exposition. Grammatik von Hermann-Erbe: § 159, 1 und 2; 166, 3; 167 a und b; 176 II; 177, 2b; 179, 6; 180—187 mit Versionen (Umsetzung in or. recta und umgekehrt u. a); Wortlehre: sämtlicher Memorierstoff an Vokabeln und Wortarten; zusammenhängender Expositionsstoff (kleine Erzählungen und Historisches) in der Grammatik; ferner Lhomond: Servius Tullius, Junius Brutus, Valerius Corvus, C. Fabricius, Paullus Aemilius et Terentius Varro, P. Scipio Aemilianus, L. Cornelius Sulla, Ce. Pompejus M., M. Tullius Cicero, Octavianus Caesar Augustus. Analyse von Perioden. Diktat von Phrasen und Synonymen. b) Komposition. Grammatik von Hermann-Erbe: die den obigen entsprechenden Compositions-Paragraphen mit Versionen; 30 schwierigere zusammenhängende Stücke in Hermann-Erbe. Warschauer Nro. I—X (Wiederholungen und Vorübungen auf Ellendt-Seyffert). Wöchentlich ein Proloko und Argument. Uebungen aus Dürr und Menge.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4) Französisch 5 St. Plötz' Elementargrammatik I. Teil (Cursus für Quinta Lect. 1—60) ganz; II. Teil (Cursus für Quarta) Lect. 61—90. Dazu von der systematischen Grammatik das Entsprechende. Uebungen im Deklinieren und Conjugieren; Memorieren sämtlicher Vokabeln; alle 3 Wochen ein Proloco oder Argument.

5) Rechnen 3 St. Die gesammte Bruchlehre, incl. die periodischen Dezimalbrüche teils repetiert, teils neu und ausführlicher behandelt; Kopfrechnen; in Schmidt - Grüninger Bd. II, Tafel 88—103; Band III, Tafel 13—33. Rechnen mit benannten Zahlen; vollständige Schlussrechnung, Procentrechnung, Zinsrechnung, Gesellschafts- und Teilungsrechnung: Schmidt-Grüninger, Band II, Uebung 200—330; Band III, Uebung 92, 97, 103, 104, 106, 134—39, 167—172. Dr. Sauerbeck.

6) Geschichte 2 St. Leitfaden von Dittmar. Griechische Geschichte von den Perserkriegen bis zum Tode Alexanders. Römische Geschichte bis Augustus. Benützung der Lektüre in Lhomond mit den Noten. Diktat von Notizen und Daten über das Leben berühmter Römer.

7) Geographie 1 St. Leitfaden von Seydlitz. Ausgabe B. Physikalische Geographie von Mitteleuropa. Politische Geographie des deutschen Reichs. (Seydlitz pag. 100—127; 145—173).

8) Naturgeschichte 2 St. Leitfaden von A. Hummel, 1 u. 2. Heft. Lehre vom Menschen. Einzelbeschreibungen von Tieren. Kreise, Klassen, Ordnungen und Familien des Tier- und Pflanzenreichs. Einzelbeschreibungen von Pflanzen (Obst- und Waldbäume, Gräser, Weinstock, Kartoffel); Handelspflanzen. Kryptogamen. Lateinische Benennung der behandelten Tiere und Pflanzen; Einreihen der letzteren in das System von Linné; ausführlichere Beschreibungen nach den Lehrbüchern von Bänitz; Lesestücke naturhistorischen Inhalts, besonders in Bücheler (s. Deutsch).

9) Geometrisches Zeichnen 1 St. (im Sommer). Einfache geometrische Constructionen; Prof.-Verw. Beckh.

10) Freihandzeichnen 2 St. Geometrische Formenlehre, stilisierte Blätter und Blumen und einfache Ornamente nach Kolb's Wandtafeln mit Kohle, Blei oder Feder gezeichnet. Professor Schmidt.

11) Schönschreiben 1 St. Repetition der lateinischen, Einübung der griechischen Schrift. Elementarlehrer Bröckel.

12) Singen. Treffübungen in gebrochenen Dreiklängen und Quartsextaccorden (Dur und Moll); 20 Choräle und eine grössere Anzahl weltlicher Lieder (zum Teil zweistimmig) aus Heft III der Weeber-Krauss'schen Sammlung. Musikdirektor Schönhardt.

13) Turnen 3 St. Turnlehrer Held.

Klasse V.*)

Klassenlehrer: Oberpräzeptor Hartmann.

1) Religion 2 St. a) Memorieren 1/2 St. Repetiert 24 Sprüche der III. Abteilung, 16 Lieder, und Katechismus Hauptstück II—IV, 1—10; neugelernt die Lieder Nr. 577, 310, 45, 212. b) Bibelkunde und Bibellesen 1 1/2 St. Altes Testament, Lehrbücher und prophetische Bücher. Diktat ins Heft für Bibelkunde. Die vorgeschriebenen Bibelstellen (Hiob 1 — Mal. 4) gelesen und erklärt.

*) Klasse V u. VI bilden einen 2jährigen, zwischen den Klassenlehrern von V u. VI alternierenden Kurs.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2) Deutsch 2 St. a) Leseübungen im Lesebuch III. Teil; poetische und prosaische Stücke mit Auswahl. b) Deklamationsübungen: Stoff aus Lesebuch III. und Kapff's Dichterhalle. c) monatlich 1 Aufsatz; Dispositionsübungen.

3) Latein 10 St. a) Grammatik, (Ell.-Seyfferts lat. Schulgr. 34 f. Aufl.). Repetiert das Wichtigste aus §§ 94—160, neu §§ 161—232; einzelnes aus §§ 230—290. b) Composition 6—7 St. Warschauer Uebungsbuch 2. Teil, 5. A. Uebungsätze I—VIII mit schriftl. u. mündl. Repet. u. zusammenhängende Stücke 1—79 mit Auswahl. Schriftlich: wöchentlich 1 Argument; alle 14 Tage 1 Proloko; mündl. Repet. der Altera versio in Verbindung mit grammatischen Uebungen. c) Exposition 3—4 St. Caesars Commentarien de bello gall. I. II, 16—28. III, 7—19. IV, 1—3. V, 12—14; 39—51. VI, 1—8. Einleitung in das römische Kriegswesen zur Zeit Caesar's. Gaupp Anthologie 1. Abteil. 1—100. Dazu Verslehre, Ellendt-Seiff. Anh. I, § 1—18.

4) Griechisch 6 St. a) Grammatik. (Koch's griech. Schulgr. 13 A.): repetiert: Formenlehre §§ 1—45, neu §§ 46—79 u. Syntax §§ 80—85, ferner das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre in Verbindung mit Schmid's Vorübungen I—VII. b) Composition 4 St. Wesener, griech. Elementarbuch (13 f. A.,) I. Teil, Nr. 61—82 und zusammenhängende Stücke, Auswahl. Gaupp u. Holzer, Syntax, 18—32, m. A., mündlich und schriftlich. 1 Argument wöchentl. u. 1—2 Compositionsübungen ins Concept. Exceptionen. c) Exposition 2 St. Wesener 1. Teil LXI—LXXXII, Ausw.; 2. Teil I—XXXVII Ausw.; Einübung des jamb. Senars. Im Sommer Mezger und Schmid, griechische Chrestomathie 1. Cursus A, a, 1; b, 1. 2. 5. 6; c aa 2. 3. 4; c bb 2. 6. B. 2. 5. 7. 9. 12. 14. 18. 22. 24.

5) Französisch 3 St. Plötz' Elementargrammatik, Lection 1—78. Kursorische Repetitionen. Thèmes. Präzeptor Aickelin.

6) Rechnen und Mathematik 3 St. a) Rechnen 1 St. Repetition der Prozent-, Zins-, Gewinn-, Verlust-, und Teilungsrechnung, sowie des mehrfachen Schlusses; Rabatt und Disconto; Schmidt-Grüninger, 2. u. 3. Bd. b) Algebra 1 St. Addition, Subtraktion und Multiplikation ein- und mehrgliedriger absoluter und relativer Grössen; Bardey, Abschnitt I—VI. c) Geometrie 1 St. Lage gerader Linien. Ebene Figuren im Allgemeinen. Kongruenz der Dreiecke. Spicker Abschnitt I—III. Uebungen zu Abschnitt I und II. Professoratsverweser Beckh.

7) Geschichte $1^1/_2$ St. Römische Kaisergeschichte. Geschichte der Völkerwanderung und deutsche Geschichte im Mittelalter bis 1517. Dittmar's Leitfaden der Weltgeschichte, 10. f. Auflage. Kapp. 70—114; 97—101 und 107—112 mit Ausw. Zeittafeln 7. A. pg. 8—11.

8. Geographie $1^1/_2$ St. Die ausserdeutschen Länder Europas. Repetition der Geogr. des deutschen Reiches. (Seydlitz, Ausg. B. 20. A. repet.: pg. 104—117, 118—127 und 145—173; neu pg. 76—99, 128—144, 174—211.)

9) Freihandzeichnen 2 St. Ornamente nach Kolb's Wandtafeln, mit Kohle, Blei und Feder ausgeführt. Prof. Schmidt.

10) Singen 1 St. Treffübungen in grösseren Intervallen. 17 Choräle und aus Heft 5 der Weeber-Krauss'schen Sammlung eine grössere Anzahl Lieder, meist 2stimmig, eingeübt. Musikdirektor Schönhardt.

11) Turnen 3 St. Turnlehrer Held.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Klasse VI.

Klassenlehrer: Professor Riehm.

1) Religion 2 St. a) Bibelkunde; Neues Testament nach der vorgeschriebenen Auswahl. b) Repetition des Katechismus.

2) Deutsch 2 St. Leseübungen im Lesebuch III. Teil; Deklamationsübungen und Aufsätze. Memoriert wurde im Lesebuch III Nr. 223. 231. 232. 233. 239. 240.

3) Latein 10 St. a) Expos. 4 St. Cicero ed. Jordan A. B. I—VII. Gaupp, Anthol. II, 1—80; Mehreres memoriert; Livius ed. Jordan Nr. 30—43. b) Compos. 5 St. Holzer, Uebungsstücke 2. Teil mit Ausw. c) Grammatik 1 St. Ellendt-Seyffert § 279 bis Schluss nebst Anhg. I.. Verslehre. Ausserdem Prolokoarbeiten, Hebdomadarien, Exzeptionen.

4) Griechisch 6 St. a) Expos. 4 St. Vorübungen zur griech. Syntax von Schmid Nr. XI—XVIII mit Auslassungen; Mezger und Schmid, Chrestomathie 1. Cursus D. a) 1—4. 2. Cursus V, 11—19; VI. b) Compos. 2 St. Holzer's Materialien 2. Teil, Syntax Nr. XI bis Schluss; Drück Uebungen 21—60; Themata von Bäumlein, Holzer und Rieckher, 25 Stücke aus Nr. 1—40. c) Grammatik. Koch, Formenlehre und Syntax.

5) Französisch 3 St. Plötz' Elementargrammatik L. 1—83 rep., neu L. 84—112 und Schulgramm. L. 1—17. Im Durchschnitt alle 8 Tage thème oder dictée. Präzeptor Leuze.

6) Rechnen u. Mathematik 3 St. a) Rechnen 1 St. Repet. der Prozent-, Zins-, Gewinn-, Verlust-, Teilungs-, Rabatt- und Diskontrechnung. Obligationsrechnung. Bewegungsaufgaben. Mischungsrechnung. Schmidt-Grüninger, 3. Bändchen. b) Algebra 1 St. Addition, Subtraktion und Multiplikation ein- u. mehrgliedriger absoluter u. relativer Grössen. Division eingliedriger Grössen. Bardey, Abschnitt I—VI, VII 1—50. c) Geometrie 1 St. Lage gerader Linien, ebene Figuren im Allgemeinen. Kongruenz der Dreiecke. Spicker Abschnitt I—III. Uebungen zu Abschnitt I—II.

7) Geschichte $1^1/_2$ St. Deutsche Geschichte von der Reformation bis zur Neuzeit mit Berücksichtigung der württemb. Geschichte.

8) Geographie $1^1/_2$ St. Aussereuropäische Weltteile. Mathematische Geographie, soweit für diese Altersstufe geeignet.

9) Zeichnen 2 St. Körperzeichnen nach Modellen in Umrissen und Schattierung. Prof. Schmidt.

10) Turnen 3 St. Turnlehrer Held.

Klasse VII.

Klassenlehrer: Professor Drück. Professor Bilfinger.

1) Religion 2 St. Novum Testamentum graecum. Evangelium Marci gelesen und erklärt. Dekan Herzog.

2) Deutsch 2 St. Uebersicht über die Perioden der deutschen Litteraturgeschichte. Leben Schiller's. Erklärung Uhland'scher Gedichte. Lektüre von Uhland's Herzog Ernst und Schiller's Tell und Braut von Messina. Vortragsübungen. Monatlich 1 Aufsatz.

3) Latein 8 St. a) Exposition 5 St. Ovid carm. sel. ed. Sedlmayer. Metam. Nr. 1, 2, 5 10, 14, 17, 20, 22, 25; Fasti Nr. 1, 6, 8. Trist. Nr. 1, 2, 3, 12. Vergil Aen. lib. I u. II. Livius lib. I. b) Uebungen in Composition und Grammatik nach Jân's Uebungen zur Repetition der lat. Syntax. Absolviert Abschnitt I—XI, XIV und XV. Wöchentlich 1 Argument. Zusammen 3 St.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4) Griechisch 6 St. a) Exposition 4 St. Xenophon, Anabasis lib. I. IV. u. V. bis cap. 3. Homer Odyssee lib. I—III, V—VII. b) Compositionsübungen 2 St. Themata von Bäumlein, Holzer und Rieckher Kursus I mit Auswahl. Repetition der Syntax nach Koch's Schulgrammatik. Wöchentlich 1 Argument.

5) Französisch 3 St. Composition und Grammatik: Plötz' Schulgrammatik, Lektion 10—49. Schriftliche Arbeiten: Argumente, Prolokos, Dictées, zusammen 28. Exposition: Chrestomathie von Gruner pag. 1—36; 47—50; 206—217. Kleinere Gedichte aus Borel, Choix de lectures, partie I. Dr. Sauerbeck.

6) Hebräisch. Behandelt wurde nach Gesenius-Kautzsch (Grammatik u. Uebungsbuch) das Wichtigste der Lautlehre, der Lehre vom Nomen und die Conjugation bis zur Verbindung des Verbs mit Personalsuffixen. Im Uebungsbuche wurden die Abschnitte 1—48 übersetzt und geschrieben. Prof. Dr. Weihenmajer.

7) Algebra u. Arithmetik 3 St. Addition, Subtraktion, Multiplikation und Division ein- und mehrgliedriger absoluter und relativer Grössen. Zerlegung in Faktoren. Heben der Brüche. Addition und Subtraktion der Brüche. Proportionen. Gleichungen 1. Grads mit einer Unbekannten. Bardey, Abschn. I—X, XX 1—269, XXII 1. Stufe. Prof.-Verw. Beckh.

8) Geometrie 2 St. Lage gerader Linien. Ebene Figuren im Allgemeinen. Kongruenz der Dreiecke. Lehre vom Parallelogramm. Anleitung zur methodischen Lösung geometrischer Aufgaben. Spieker, Abschn. I—V mit Uebungen. Prof.-Verw. Beckh.

9) Physik und Chemie. Behandelt wurden in der Physik die allgemeinen mechanischen Eigenschaften der starren, flüssigen und luftförmigen Körper; die wichtigsten Gesetze aus der Mechanik, aus der Wärmelehre und Elektrizität; in der Chemie die wichtigsten Elemente und ihre Verbindungen. Dr. Sauerbeck.

10) Geschichte 2 St. Geschichte der orientalischen Völker. Griechische Geschichte. Römische Geschichte bis 44 v. Chr. im Anschluss an Plötz' Auszug aus der Geschichte. Zeittafeln.

11) Geographie 2 St. (im Sommerhalbjahr). Allgemeine Erdkunde, Uebersicht über die 5 Weltmeere und die 5 Weltteile nach Pütz, Lehrbuch der vergleichenden Erdbeschreibung.

12) Zeichnen 2 St. Fakultativ, gemeinschaftlich mit K. VIII—X. Pinselübungen nach Blattvorlagen und Modellen und nach Gegenständen im Zimmer; Figuren- und Tierzeichnen; Landschaftszeichnen und Malen nach Blattvorlagen u. nach der Natur. Prof. Schmidt.

13) Turnen 3 St. Turnlehrer Held.

Klasse VIII.

Klassenlehrer: Professor Dr. Weihenmajer.

1) Religion 2 St. Kirchengeschichte. Stadtpfarrer Gmelin.

2) Deutsch 2 St. Deutsche Litteraturgeschichte von der ältesten Zeit bis zum volkstümlichen Epos der ersten Blüteperiode (Kluge §§ 1—16); Lektüre des Nibelungen- u. Kudrunlieds, nach Englmanns mittelhochdeutschem Lesebuch. Monatl. 1 Aufs. Vortragsübungen.

3) Latein 8 St. a) Composition und Grammatik 3 St. Uebersetzungen aus Nägelsbach's Stilübungen Heft II (mit Auswahl); wöchentlich 1 Hebdomadar. Repetition der Syntax nach Menge's Repetitorium. b) Exposition 5 St. Vergil's Aeneis Buch II und VI; aus Bender's Anthologie römischer Dichter Stücke von Ennius, Catull, Tibull und Properz. Sallust's Jugurtha; ausgewählte Briefe Cicero's nach Süpfle.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4) Griechisch 6 St. a) Composition und Grammatik 2 St. Uebersetzung von Stücken aus den Themata von Bäumlein, Holzer und Rieckher, Kurs I u. II. Wöchentlich 1 Hebdomadar. Repetition der Syntax nach Menge's Repetitorium. b) Exposition 4 St. Homer's Odyssee IX—XXIV (mit Ausnahme von XI 225—640 u. XVIII); Herodot Auswahl aus VI u. VII; Lysias' Reden gegen Eratosthenes (12) u. für Mantitheos (16).

5) Französisch 3 St. Schulgrammatik von Plötz, Lektion 50—77; Repetition der wichtigsten Abschnitte aus Formenlehre und Syntax. Composition: 24 Argumente bezw. Dictées. Exposition: Ségur, les désastres de la grande armée pendant 1812, ed. Theissing, Münster. Dr. Sauerbeck.

6) Englisch 2 St. Fakultativ. Englische Elementargrammatik von Wagner, Lektion 1—17, pag. 157—219, mit zahlreichen Uebungssätzen, pag. 1—31. Lektüre: Stück Nr. 20, 22, 24—30, pag. 83—115, mit gleichzeitiger Compos. der dazu vorhandenen deutschen Uebungsstücke. Dr. Sauerbeck.

7) Hebräisch 2 St. Fakultativ. Schluss der Conjugationslehre und der Lehre von der Wortbildung nach Gesenius-Kautzsch; Kautzsch's Uebungsb. 51—80. Wöchentl. 1 Komp.-Uebung.

8) Algebra 2 St. Lehre von den Potenzen mit ganzen positiven und negativen Exponenten und von den Wurzeln. Gleichungen vom 1. Grad mit mehreren Unbekannten. Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Bardey, Abschnitt XI—XIV, XXIII—XXIV, XXV 1. Stufe. Prof.-Verw. Beckh.

9) Geometrie 2 St. Anleitung zur methodischen Lösung geometrischer Aufgaben. Lehre vom Kreis und regulären Polygon. Gleichheit der Figuren. Proportionalität der Linien. Aehnlichkeit der Figuren. Proportionen vom Kreise. Ausmessung geradliniger Figuren und des Kreises. Spieker, Abschn. V—XIII mit zahlreichen Uebungen. Prof.-Verw. Beckh.

10) Geschichte 2 St. Römische Geschichte von 146 v. Chr. an. Geschichte des Mittelalters — 1492. Zeittafeln.

11) Geographie 2 St. Ostasien, russisch Asien; die Länder Europa's nach Seydlitz' grösserer Schulgeographie.

12) Physik 2 St. Der Unterricht in Physik wurde in dieser Klasse ebenfalls neu begonnen. Behandelt wurden die allgemeinen Eigenschaften der Körper; das Wichtigste aus der Mechanik; ausführlicher als in Kl. VII, Wärme, Magnetismus, Reibungs- und galvanische Elektrizität. Dr. Sauerbeck.

13) Freihandzeichnen 2 St. Fakultativ. Gemeinsam mit den andern Oberklassen. Fortsetzung von Kl. VIII in Landschaftszeichnen und Malen nach der Natur. Figurenzeichnen. Dupuis'sche, antike und moderne Köpfe, Anatomiebüste, Bein, Arm und ganze Figur. Dr. Sauerbeck.

14) Turnen 2 St. Gemeinsam mit Kl. IX. Turnlehrer Held.

Klasse IX.

Klassenlehrer: Professor Votteler.

1) Religion 2 St. Combiniert mit Kl. X. Christliche Dogmatik, meist im Anschluss an Holzweissig's Leitfaden. Stadtpfarrer Gmelin.

2) Deutsch 3 St. Kombiniert mit Kl. X. a) Litteraturgeschichte nach Kluge's Leitfaden von Opitz bis Göthe. Deklamationen. 2 St. b) Lektüre ausgewählter Abschnitte in Buschmann's Lesebuch. Ausarbeitung von 8 Aufsätzen. 1 St.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3) Latein 8 St. Combiniert mit Kl. X. (s. dort).

4) Griechisch 6 St., von denen eine (Composition) in Combination mit Kl. X. a) Exposition 5 St. Demosthenes über den Frieden; Phil. II; über die Angelegenheiten im Chersones; Rede für die Megalopoliten (kursorisch). Homer Ilias I, VI, XVI, XVII, XXII. (VII u. X kursorisch). Plato's Protagoras. Cap. I—XXVI. b) Composition 1 St. Themata von Bäumlein 274—276, 280—285, 331, 335—344. 16 schriftl. Arbeiten.

5) Französisch 3 St. Kombiniert mit Kl. X. a) Lektüre 2 St. Michaud, histoire de la première croisade (Weidmann), S. 1—110. Molière, l'avare. In Hölder's Chrestomathie Bossuet, Nodier, Fénelon. b. Composition und Grammatik 1 St. Repetition der wichtigern Abschnitte in Plötz' Schulgrammatik. Teils mündliches, teils schriftliches Uebersetzen der Uebungen in Plötz von Lektion 71 an bis Schluss. 15 schriftl. Compos.

6) Englisch 1 St. Fakultativ. In Wagner's Schulgrammatik, Lekt. 19—26, pag. 223—270 mit den dazu gehörigen Uebungssätzen pag. 34—53. Gelesen wurden die historischen Stücke 28—40 und Tales of a grandfather, by Sir Walter Scott. Die zu den Uebungsstücken 28—40 gehörigen deutschen Themata componiert. Dr. Sauerbeck.

7) Algebra im Winter 1 St., im Sommer 2. Lehre von den Potenzen mit ganzen negativen und mit gebrochenen Exponenten. Wurzeln. Imaginäre Grössen. Logarithmen. Gleichungen ersten Grads mit mehreren Unbekannten. Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Bardey, Abschnitt XII—XIV. XVI—XVIII. XXIII. XXIV. XXV. 1. Stufe. XXVI. Prof.-Verw. Beckh.

8) Geometrie 2 St. Aus dem Lehrbuche von Spieker behandelt die Abschn. IX—XIII. Abschnitt XV bis zum Satze des Apollonius, samt den zugehörigen Uebungsaufgaben; der Abschnitt XVIII ohne Uebungen. Dr. Sauerbeck.

9) Ebene Trigonometrie 1 St. System nach Temme. Uebungen über das rechtwinklige und schiefwinklige Dreieck. Prof.-Verw. Beckh.

10) Physik 2 St. Das Pensum wurde in demselben Umfange wie in Kl. VIII erledigt, nur trat vielfach elementar-mathematische Behandlung ein. Schriftliche Repetitionen nach Absolvierung abgegrenzter Gebiete. Dr. Sauerbeck.

11) Geschichte 2 St. Geschichte der Neuzeit von der Entdeckung Amerika's bis 1700.

12) Zeichnen 2 St. Fakultativ. Gemeinschaftlich mit den übrigen Oberkl. Prof. Schmidt.

13) Turnen 2 St. Gemeinschaftlich mit Kl. VIII. Turnlehrer Held.

Klasse X.

Klassenlehrer: Rektor Dr. Friderich.

1) Religion 2 St. Die Klasse kombiniert mit Klasse IX (s. dort).

2) Deutsch 3 St. Die Klasse kombiniert mit Kl. IX (s. dort).

3) Latein 8 St. a) Expos. 5 St. Horaz Satiren und Episteln in Auswahl. Cicero's Tusculanen I u. V. Buch. b) Compos. 2 St. Mündliche Stilübungen nach Nägelsbach 3. Heft, Abschnitt IV, V, Nr. 36—55, pag. 42—63, VII, Nr. 60, 61, pag. 69—72. Argumente u. Perioden. c) Grammatik 1 St. Nach Menge's Repetitorium §§ 541—551.

4) Griechisch 6 St., von denen eine (Composition) in Kombination mit Kl. IX (s. d.). Exposition 5. St. Homers Ilias IV, V, XI, XVIII, XIX, XX, XXII. Thukydides IV. Sophokles König Oedipus. Prof. Votteler.

5) Hebräisch 2 St. Fakultativ. Kl. IX u. X combiniert. Exponiert das 2. Buch der Psalmen, ps. 42—72. Perioden. Vokabeln memoriert aus Kapff-Ableiter.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

6) Französisch 3 St. in Kombination mit Kl. IX, s. dort.

7) Englisch 1 St. Fakultativ, in Kombination mit Kl. IX, s. d.

8) Algebra 1 St. Lineare u. quadratische Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten. Diophantische Gleichungen. Arithmetische und geometrische Progressionen, Zinseszins- und Rentenrechnung. Bardey, Abschn. XXIII—XXXIII. Prof.-Verw. Beckh.

9) Geometrie 1 St. Repetition von Spieker, Abschnitt V—XIII. Zahlreiche Uebungen. Prof.-Verw. Beckh.

10) Trigonometrie u. Stereometrie 1 St. Behandelt wurde die Goniometrie, die Theorie des rechtwinkligen und des gleichschenkligen Dreiecks, des Kreises, des schiefwinkligen Dreiecks, des Parallelogramms und Trapezes, des Sehnen-, Tangenten- u. beliebigen Vierecks. Aufgaben über unzulängliche Distanz, die Pothenot'sche Aufgabe und zahlreiche, vielfach auch zur mathematischen Geographie hinstreifende Uebungsbeispiele. Dr. Sauerbeck.

11) Mathematische Geographie 1 St. Nach dem Leitfaden von Wiegand mit mathematischen Uebungen. Häufige schriftliche Repetitionen. Dr. Sauerbeck.

12) Mineralogie und Geognosie 2 St. Ausführlich behandelt die Krystallographie und Mineralphysik, das Notwendigste aus der Mineralchemie. In der Systematik die wichtigsten Mineralien vorgezeigt, ihre Eigenschaften, Krystallform, Verwendung und Fundorte angegeben. Genauer eingegangen wurde auf die Elemente (Gold, Silber, Kupfer, Eisen, Platin, Kohle, Quecksilber), die Schwefelverbindungen, die Oxyde, die Haloidsalze, Karbonate und Silikate. Im Sommer Geologie im Anschluss an die „Geologie" von Dr. Eberhard Fraas. Ausführlicher behandelt das Urgebirge und die Eruptivgesteine der späteren Zeit Württembergs. Dr. Sauerbeck.

13) Geschichte 2 St. Geschichte der Neuzeit von 1700 ab bis zum Jahre 1870.

14) Philosophische Propädeutik 2 St. Teils nach Diktat, teils nach dem Lehrbuche von Beck-Baltzer.

15) Zeichnen 2 St. Fakultativ. Gemeinschaftlich mit den übrigen Oberklassen s. Kl. IX.

16) Turnen 2 St. Turnlehrer Held.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C.

Chronik der Anstalt.

a) Dauer des Schuljahrs. Ferien.

Das Schuljahr nahm seinen Anfang Mittwoch, den 16. September 1891, und schloss Samstag, den 30. Juli 1892.

Der regelmässige Gang des Unterrichts wurde durch folgende Ferien unterbrochen:

1) Weihnachtsferien vom 24. Dez. 1891 bis 6. Januar 1892.
2) Osterferien vom 10.—27. April.
3) Sommerferien vom 31. Juli bis 15. September, je einschliesslich.

b) Frequenz.

Am 1. Januar 1892 zählte das Gymnasium

in seinen mittleren und unteren Klassen	114,
in seinen oberen Klassen	62,
die beiden Elementarklassen	122 Schüler.

Demgemäss hatte die Frequenz der mittleren und unteren Klassen gegenüber dem Vorjahre um 3, die der oberen Klassen um 4 zu-, der Besuch der Elementarklassen aber um 7 Schüler abgenommen.

Von den Elementarschülern waren der Confession nach

1) evangelische	117
2) Katholiken	4
3) Israeliten	1
nach ihrer Heimat	
1) einheimische	122
2) auswärtige überhaupt	0

Von den Schülern des mittleren und unteren Gymnasiums waren der Confession nach

1) evangelische	111
2) Katholiken	2
3) Israeliten	1

Von den Schülern der Oberklassen

1) evangelische	54
2) Katholiken	8

Nach den Heimatsverhältnissen waren von den Schülern des mittleren und unteren Gymnasiums

1) einheimische	93
2) auswärtige	21

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Von den Schülern der Oberklassen
1) einheimische 27
2) auswärtige überhaupt 35
3) Nichtwürttemberger insbesondere . . . . 3.

c) Personalien.

Zu Beginn des Schuljahrs übernahm den katholischen Religionsunterricht an der Anstalt der neuernannte katholische Stadtpfarrer Laun.

Gegen Mitte des Monats November erkrankte Professor Grüninger. Zu seinem Stellvertreter wurde durch Erlass vom 13. Nov. 1891 Nro. 6225 der humanistische Professoratskandidat Theodor Beckh von Nürtingen, derzeit Vicar am Realgymnasium in Ulm, mit einem Wochengehalte von 30 M. ernannt. Derselbe übernahm den Unterricht am 16. November.

Vermöge höchster Entschliessung vom 17. November übertrugen Seine Königl. Majestät die erledigte Hauptlehrstelle an der oberen Abteilung des Gymnasiums zu Ulm, allergnädigst dem Hauptlehrer der VII. Klasse hier, Professor Drück. Derselbe trat am 1. Januar 1892 in seine neue Stelle ein. (Erlass vom 17. November 1891 Nr. 6374).

Die hiedurch erledigte philologische Hauptlehrstelle an der oberen Abteilung des hiesigen Gymnasiums mit dem von derselben abhängigen Gehalt von 3570 M. nebst 240 M. Wohnungsgeldzuschuss wurde durch Seine Königliche Majestät vermöge höchster Entschliessung vom 8. Dezember an Oberpräzeptor Bilfinger in Besigheim in Gnaden übertragen, und ihm der 1. Jan. 1892 zum Eintritt in sein neues Amt und dessen Gehalt bestimmt. (Erlass vom 9. Dezember N. 6794). Gleichzeitig wurde die erledigte Hauptlehrstelle an Klasse IV des Gymnasiums in Ulm durch Seine Königliche Majestät an Dr. phil. Gaiser hier mit dem Titel eines Oberpräzeptors verliehen. Auch er sollte am 1. Januar 1892 in seine Stelle und deren Gehalt eintreten. (Erlass vom 9. Dezember 1891 Nr. 6796).

Durch Erlass vom 29. Dez. 1891 (Nr. 7100) wurde Präceptor Aickelin an Klasse II, der am 1. April 1891 in seinem 13. Dienstjahre stand, mit Wirkung von letzterem Tage an in den Genuss einer pensionsberechtigten Dienstalterszulage von jährlichen 100 M. und 10 M. Wohnungsgeldzuschuss eingesetzt; ebenso durch Erlass vom 14. Januar 1892 (Nr. 291) Oberpräzeptor Hartmann, dessen definitive Dienstjahre am 1. Januar 1892 15 betrugen, vom 1. Januar 1892 ab in eine Dienstalterszulage von 200M. nebst 10M. Wohnungsgeldzuschuss; endlich Professor Grüninger, der am 1. Juli 1892 25 Dienstjahre zählte, durch Erlass vom 11. August 1892 Nr. 4327 mit Wirkung vom 1. Juli 1892 an in den Genuss einer Dienstalterszulage von 400 Mark nebst Wohnungsgeldzuschuss von 30 M.

c) Anordnungen der Oberbehörde.

Unter dem 13. Juli 1891 hatten die K. Ministerien des Innern und des Kirchen- und Schulwesens eine Verfügung erlassen betreffend Massregeln für die Schüler bei ansteckenden Krankheiten, die durch Erlass vom 7. Oktober 1891 (Nr. 4054) durch die K. Kult-Ministerial-Abteilung an die ihrem Ressort unterstehenden Schulen zur Nachachtung bekannt gegeben wurden.

Die wesentlichen Bestimmungen dieser Verfügung sind folgende: 1. Zuständig, im Falle des Auftretens einer ansteckenden Krankheit die Schliessung der Schule, nach Umständen einer einzelnen Klasse derselben zu verfügen, ist auf Grund eines Antrags des Oberamtsarztes oder nach Weisung des K. Medicinalcollegiums das Oberamt, bei Volksschulen auf Antrag des Oberamtsarztes auch die Ortsschulbehörde. Ausserdem steht

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

die Befugnis zur Schulschliessung der Oberschulbehörde zu. 2. Ueber gefahrdrohende Krankheitsverhältnisse, unter welchen es sich um die Schliessung der Schule handeln kann, haben die Lehrer ihre Wahrnehmungen sofort dem Ortsschulinspektor oder Anstaltsvorstand, bezw. dem Vorstand der Studien-Kommission mitzuteilen. Die letzteren sind verpflichtet, von solchen zu ihrer Kenntnis gekommenen Verhältnissen unverzüglich die Ortspolizeibehörde und den Oberamtsarzt zu benachrichtigen und zugleich Anzeige an die vorgesetzte Schulbehörde zu erstatten. 4. Die Wiedereröffnung der Schule erfolgt auf Anordnung derjenigen Behörde, welche die Schliessung verfügt hat. 7. Einzelne Schüler, welche an einer ansteckenden Krankheit leiden, sind vom Besuche der Schule auszuschliessen. Solche Schüler, welche nach ihrem Aussehen und Verhalten, namentlich durch die ihnen anhaftenden Hautausschläge den Verdacht einer ansteckenden Krankheit erregen, sind vorläufig aus der Schule für einige Tage unter Mitteilung des Grundes an die Angehörigen zu entlassen, und wenn sie sich alsdann mit verdächtigen Krankheitsanzeichen wieder einfinden sollten, und ihr Gesundheitszustand nicht nach ärztlichem Zeugnis unbedenklich erscheint, vom Schulbesuch auszuschliessen. — 8. Ferner sind vom Schulbesuche gesunde Schüler auszuschliessen: a) wenn in dem Hause, in welchem sie wohnen, oder in dem Hausstande, welchem sie angehören, ein Pocken- oder Cholerakranker sich befindet. b) Wenn in dem Hausstande, welchem sie angehören, eine Erkrankung an Scharlach, Diphtherie oder Masern vorkommt, es müsste denn in solchem Falle ärztlich bescheinigt sein, dass diese Schüler durch ausreichende Absonderung oder aus sonstigen Gründen vor der Gefahr der Ansteckung geschützt sind. c) Wenn die Schüler ausserhalb des Schulorts wohnen und in ihrem Wohnort die Cholera herrscht, der Schulort aber von dieser Krankheit frei ist, oder wenn am Schulort die Cholera aufgetreten ist, der Wohnort der Schüler aber von der Krankheit frei ist. — 9. Schüler, deren Ausschluss vom Schulbesuch gemäss Ziffer 7 und 8 verfügt worden ist, sind zum Schulbesuch erst dann wieder zuzulassen, bezw. anzuhalten, wenn entweder die Gefahr der Ansteckung nach ärztlicher Bescheinigung für beseitigt anzusehen, oder die für den Verlauf der Krankheit erfahrungsgemäss als Regel geltende Zeit abgelaufen ist, oder endlich im Falle der Ziffer 8 lit. c, wenn die Voraussetzungen des Ausschlusses weggefallen sind und eine erhebliche Ansteckungsgefahr nicht mehr besteht. — 11. Wenn eine im Schulhause wohnende Person in eine ansteckende Krankheit verfällt, oder eine ausserhalb des Schulhauses wohnende, aber zum Hausstande eines Lehrers oder Schuldieners gehörige Person an Cholera, Pocken, Ruhr (Dysenterie), Unterleibstyphus, Scharlach, Diphtherie oder Masern erkrankt, so sind die Lehrer und Schuldiener, welchen solche Krankheitsfälle zunächst bekannt werden, verbunden, hievon sofort den Ortsschulinspektor oder Anstaltsvorstand, bezw. den Vorstand der Studienkommission zu benachrichtigen. Dieser hat der Ortspolizeibehörde Mitteilung zu machen, dringende Massnahmen, wie die, wenn irgend möglich, unter Zuziehung eines Arztes zu bewerkstelligende Absonderung des Kranken oder das vorläufige Fernbleiben eines Lehrers oder Schuldieners von der Schule zu veranlassen und wegen aller etwa sonst angezeigter Anordnungen, insbesondere der Schliessung der Schule, das Erforderliche (nach Ziffer 2) einzuleiten. 13. Als ansteckende Krankheiten im Sinne dieser Verfügung sind zu betrachten: Pocken, Cholera, Ruhr (Dysenterie), Unterleibstyphus, Scharlach, Diphtherie, Masern, Keuchhusten, kontagiöse Augenentzündung und Krätze.

Laut Erlass vom 10. Februar 1892 Nr. 1017 haben seine Majestät der König allergnädigst anzuordnen geruht, dass künftig ganz ebenso, wie bisher, der Geburtstag Seiner Majestät des Königs und derjenige Ihrer Majestät der Königin als Festtage behandelt und namentlich die Schulen an diesen Tagen geschlossen werden, wobei übrigens Festreden am Geburtstag Ihrer Majestät der Königin in den Unterrichtsanstalten nicht gehalten werden sollen.

Laut Erlass vom 18. Februar 1892 Nr. 1224 hatte das K. Ministerium des Kirchen- und Schulwesens vorläufig genehmigt, es sollte für den Fall, dass in der betr. Gemeinde die mitteleuropäische Einheitszeit vom 1. April an auch für das bürgerliche Leben zur Einführung gelangte, der Vormittagsunterricht im Winterhalbjahr auf die Zeit von $8^1/_2$—$12^1/_2$, im Sommerhalbjahr von $7^1/_2$—$11^1/_2$ und der Nachmittagsunterricht auf $2^1/_2$—$4^1/_2$, bezw. $5^1/_2$ Uhr je künftiger Uhrzeit festgesetzt werden, doch sollten zuvor die betr. Gemeindebehörde, sowie der Lehrerconvent über die fragliche Angelegenheit vernommen werden. Der hiesige Gemeinderat erklärte sich aber mit überwiegender Majorität gegen die Proposition, ebenso wie der Lehrerconvent, der an den bisher üblichen ganzen Stunden festzuhalten beschloss, und nur für die Zeit vom 15. Nov. bis 15. Februar den Beginn des Vormittagsunterrichts auf $8^1/_4$ Uhr ohne Ersatz für die ausfallende Viertelstunde

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

festgesetzt zu sehen wünschte. Da der in Rede stehende Vorschlag auch bei den übrigen in Betracht kommenden Gemeinden und Lehrerkonventen kein Entgegenkommen fand, so wurde durch Erlass vom 17. März und 8. Sept. 1892 die Frage dahin geordnet, dass zunächst für die 9 Tage vom 1.—9. April der Beginn des Vormittagsunterrichts auf 8 (Schluss 12), für das Sommersemester der Beginn des Vormittagsunterrichts auf 7 Uhr (Schluss 11 Uhr), für die Monate September und Oktober auf 8 Uhr und dementsprechend der Beginn des Nachmittagsunterrichts durchweg auf 2 Uhr (Schluss 4, bezw. 5 Uhr) festgesetzt, für die eigentlichen Wintermonate November—Februar spätere Verfügung vorbehalten wurde.

Eine Neuregelung der Abiturientenprüfung, sowie des Landexamens und der Konkursprüfung, in Anpassung an den neuen Gymnasial-Lehrplan vom 16. Februar 1891, erfolgte durch die Erlasse Nr. 2141, Nr. 3106 u. Nr. 98 je vom 28. April und Nr. 4186 vom 30. Juni.

Demgemäss hat sich das Thema für die lateinische Composition innerhalb der Anforderungen zu halten, welche durch den revidierten Gymnasiallehrplan an den Betrieb dieses Faches gestellt werden. Im Griechischen tritt an die Stelle der schriftlichen Komposition eine schriftliche Exposition, bei welcher der Gebrauch eines griechisch-deutschen Wörterbuchs gestattet ist. Die Prüfung in der Geschichte wird auf die Lehraufgabe der beiden obersten Jahreskurse beschränkt. Gefordert ist überhaupt übersichtliche Kenntnis der alten, nähere Kenntnis der deutschen Geschichte vom 16. Jahrhundert an bis 1871, welch letzterer die beiden zur schriftlichen Bearbeitung vorzulegenden Fragen zu entnehmen sind. Zum Zwecke einer dauernden Einprägung der alten Geschichte ist nach Abschluss des Unterrichts in derselben innerhalb des Winterhalbjahrs an der VIII. Klasse eine schriftliche Prüfung über das gesamte Gebiet der alten Geschichte angeordnet. Das hierin erworbene Zeugnis ist in das Ergebnis der Promotionsprüfung von der VIII. in die IX. Klasse einzurechnen. In der Physik wird das bei der Versetzungsprüfung aus Klasse IX in X erworbene Zeugnis in das Reifezeugnis eingesetzt und einfach berechnet.

Dispensation von der ganzen mündlichen Prüfung findet auf Beschluss der Prüfungskommission bei solchen Schülern statt, welche in sämtlichen schriftlichen Prüfungsarbeiten im Durchschnitt das Zeugnis „befriedigend" erhalten haben. Diese Bestimmungen sollen erstmals bei der im Sommer 1893 vorzunehmenden Abiturientenprüfung in Anwendung kommen.

Was das Landexamen betrifft, so soll zu den bisherigen sprachlichen Prüfungsfächern künftighin noch das Französische treten. Demgemäss wird ein leichteres deutsches Thema zu schriftlicher Uebersetzung in das Französische gegeben werden. Die Prüfung im Rechnen wird durch eine solche in Algebra und Geometrie erweitert. Demgemäss werden 3 Aufgaben aus dem Gebiete des Zahlenrechnens und je eine leichtere algebraische und geometrische Aufgabe zur Bearbeitung gegeben. Im Griechischen sind sowohl in Composition als Exposition die Anforderungen auf das durch den Lehrplan bezeichnete Mass der Kenntnisse der VI. Klasse, also auf Kenntnis der Formen- und Kasuslehre einzuschränken. Diese Anordnung soll erstmals im J. 1894 in Kraft treten.

Die oben bezüglich der Abiturientenprüfung aufgeführten Neubestimmungen, betr. das Thema für die lateinische Composition, die Ersetzung der griechischen Composition durch eine schriftliche griechische Exposition und die Prüfung in der Geschichte sollen künftighin in gleicher Weise bei der evangelischen Konkursprüfung in Anwendung kommen. Sodann wird bei letztgenannter Prüfung ebenfalls eine Prüfung in französischer Composition neu eingeführt, bezüglich des Zeugnisses in der Physik soll es bei den Kandidaten der Konkursprüfung für das evangelische Seminar und das katholische Wilhelmsstift in Tübingen ebenso gehalten werden, wie an den Gymnasien.

e) Prüfungen.

Im Laufe des Schuljahres fanden an der Anstalt folgende Prüfungen statt:

1) Die ausserordentliche Abiturientenprüfung, zu der 26 Candidaten angemeldet waren und die in ihrem schriftlichen Teile in den Tagen vom 16.—18. März, in ihrem mündlichen, vom 23.—25. März unter der Leitung des Hrn. Oberstudienrats Dr. Rapp abgehalten wurde. Es bestanden die Prüfung 20 Candidaten, nämlich:

Beck, Emil, Sohn des † Distriktsarztes in Erolzheim.
Böhringer, Julius, Sohn des Elementarlehrers in Stuttgart.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Böhringer, Karl, Sohn des Schaffners bei der Eisenbahn in Tübingen.
Büchle, Ernst, Sohn des Kaufmanns in Cannstatt.
Fallscheer, Friedrich, Sohn des Missionars in Naplus (Palästina).
Hiller, Gottlob, Sohn des † Stadtpfarrers in Tübingen.
Kehm, Hermann, Sohn des Pfarrers in Gaisburg.
Kern, Julius, Sohn des † Landwirts in Sontheim O.-A. Heilbronn.
Kraus, Nikolaus, Sohn des † Sattlers in Röhlingen.
Krumm, Johannes, Sohn des Tuchmachers in Reutlingen.
Kühnle, Friedrich, Sohn des Schullehrers in Kuppingen.
Mehl, Otto, Sohn des Färbermeisters in Cannstatt.
Rheinwald, Otto, Sohn des Pfarrers in Wangen, O.-A. Cannstatt.
Sayler, Hugo, Sohn des † Landwirts in Cannstatt.
Schickhardt, Friedrich, Sohn des Finanzrats in Neuenstadt.
Schmid, Otto, Sohn des Pfarrers in Thalheim, O.-A. Tuttlingen.
v. Schnizer, Emil, Sohn der Majors a. D. in Stuttgart.
Veit, Konrad, Sohn des Posthalters in Ellwangen.
Wiedmann, Karl, Sohn des Mühlenbesitzers in Pfahlheim.
Zeller, Theodor, Sohn des Missionars in Jerusalem.

Unter den genannten befanden sich 5 Schüler des hiesigen Gymnasiums, nämlich: Büchle, Hiller, Kern, Krumm und Schmid.

Von obigen 20 Kandidaten beabsichtigten sich dem Studium der Medizin zu widmen 6, der evangelischen Theologie 4, dem höheren Verkehrswesen 3, dem Militärfache 2, dem Studium der Philosophie, der Philologie, der Rechtswissenschaft, des Regiminalfachs und des Kameralfachs je einer.

2) Die schriftliche Prüfung am Schlusse des Wintersemesters, abgehalten am 1. April.

3) Die ordentliche Abiturientenprüfung des Gymnasiums, deren schriftlicher Teil auf die Tage vom 4.—6. Juli fiel, während die mündliche Prüfung unter dem Vorsitze des Herrn Oberstudienrats Dr. Rapp am 14. und 15. Juli stattfand.

An der Prüfung beteiligten sich 12 Schüler der X. Klasse des Gymnasiums und zwei Schüler des Seminars Urach. — Von ihnen erlangten 13 das Zeugnis der Reife:

Richard Gaiser, Sohn des Stadtpfarrers in Oberndorf.
Otto Göller, Sohn des Stadtpfarrers in Waldenburg.
Adolf Hartmann, Sohn des Dr. med. in Herrenberg.
Otto Henninger, Sohn des Oberreallehrers in Freudenstadt.
Hugo Keppler, Sohn des Volksschullehrers in Reutlingen.
Manfred Lang, Sohn des Dekans in Urach, Auskultant des Seminars in Urach.
Theodor Linder, Sohn des Professors in Reutlingen.
Michael Schüle, Sohn des † Landwirts in Röthenbach, O.-A. Waldsee.
August Trendel, Sohn des † Restaurateurs in Nürnberg.
Otto Weingärtner, Sohn des Gerichtsnotars in Mergentheim.
Josef Wörner, Sohn des † Landwirts in Thalheim bei Heilbronn.
Georg Wolpert, Sohn des Landwirts in Bezingen.
Friedrich Wucherer, Sohn des Kaufmanns in Altenstaig, Privathospes des Seminars Urach.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Von diesen beabsichtigten sich dem Studium der Medizin zu widmen 3, dem Studium des Regiminale 3, der evangelischen Theologie 2, der katholischen Theologie, der Philosophie, der Philologie, dem Camerale, dem Gewerbestande je einer.

4) Die Semestralprüfung, zugleich Promotionsprüfung, am Schlusse des Sommersemesters, abgehalten am 15. u. 18. Juli. Durch Conventsbeschluss vom 26. Juli konnte 14 Schülern der VII. Klasse und einem der VIII. das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den Einjährig Freiwilligen-Dienst erteilt werden.

5) Die öffentlichen mündlichen Prüfungen der Elementarschule und der Gymnasialklassen I—IX, die sich über die Tage vom 26.—29. Juli erstreckten.

Ein Schüler der VI. Klasse, Hermann Ströle, Sohn des Stadtpfarrers hier, wurde in Folge erstandener Prüfung in das Seminarbenefizium zu Schönthal aufgenommen, verbleibt aber für die Schuljahre 92/93 u. 93/94 am hiesigen Gymnasium.

f) Feierlichkeiten.

Sonntag, den 18. Oktober, fand der Trauerakt des Gymnasiums für des in der Frühe des 6. Oktober dahingeschiedenen Königs Karl Majestät im grossen Rathaussaal Vormittags 11—12 Uhr statt. Die Gedächtnisrede auf den verewigten Fürsten hielt der Rektor der Anstalt. Er gedachte darin mit Worten aufrichtigen Dankes, hoher Anerkennung der grossen Verdienste der 27jährigen Regierung des dahingeschiedenen Königs auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens, insbesondere aber der Förderung, deren unter seiner segensreichen und ächt constitutionellen Regierung die Interessen der Bildung und des Unterrichts überall im Lande sich erfreuen durften, und nicht am wenigsten in Reutlingen, das den reichen Kranz von Bildungsanstalten, der es heute ziert, zum grossen Teile, insbesondere den Ausbau der Lateinschule zunächst zu einem Lyceum, sodann zu einem Gymnasium, der Huld und Gewogenheit des verewigten Königs verdankt.

Am 25. Februar 1892 wurde das Geburtsfest Sr. Majestät König Wilhelms II. von den beiden vereinigten Anstalten des Gymnasiums und der Realanstalt im grossen Rathaussaale festlich begangen. Die Festrede hielt Prof. Dr. Krimmel über „Reutlingen in der Bauzeit der Marienkirche."

Am 29. Juni beehrten Ihre Majestäten König Wilhelm II. und Königin Charlotte die Stadt Reutlingen mit höchst Ihrem Besuche. An dem feierlichen Empfange Ihrer Majestäten beteiligten sich das ganze Lehrerkollegium und sämtliche Klassen der Anstalt.

Geschlossen wurde das Schuljahr 1891/92 am 30. Juli in herkömmlicher Weise durch einen Festakt im grossen Rathaussaale, wobei der Abiturient Georg Wolpert die Abschiedsrede hielt über die Regierung Friedrichs des Grossen in Friedenszeiten.

K. Rektorat des Gymnasiums.

Dr. Friderich.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Von diesen edizin zu widmen 3, dem Studium
des Regiminale der katholischen Theologie, der
Philosophie, der bestande je einer.

4) Die Semestralprü n Schlusse des Sommersemesters,
abgehalten am 1 s vom 26. Juli konnte 14 Schülern
der VII. Klasse r wissenschaftlichen Befähigung für
den Einjährig Fr

5) Die öffentlichen rschule und der Gymnasialklassen
I—IX, die sich i eckten.

Ein Schüle Sohn des Stadtpfarrers hier, wurde
in Folge erstan izium zu Schönthal aufgenommen,
verbleibt aber fü hiesigen Gymnasium.

Sonntag, den s Gymnasiums für des in der Frühe
des 6. Oktober dahi im grossen Rathaussaal Vormittags
11—12 Uhr statt. Di Fürsten hielt der Rektor der Anstalt.
Er gedachte darin mi Anerkennung der grossen Verdienste
der 27jährigen Regi auf allen Gebieten des öffentlichen
Lebens, insbesondere einer segensreichen und ächt consti-
tutionellen Regierung s Unterrichts überall im Lande sich
erfreuen durften, und las den reichen Kranz von Bildungs-
anstalten, der es h sondere den Ausbau der Lateinschule
zunächst zu einem L der Huld und Gewogenheit des ver-
ewigten Königs verd

Am 25. Fel Sr. Majestät König Wilhelms II. von
den beiden vereinigt r Realanstalt im grossen Rathaussaale
festlich begangen. el über „Reutlingen in der Bauzeit
der Marienkirche."

Am 29. Ju Wilhelm II. und Königin Charlotte die
Stadt Reutlingen m eierlichen Empfange Ihrer Majestäten
beteiligten sich das Klassen der Anstalt.

Geschlossen Juli in herkömmlicher Weise durch
einen Festakt im gr ient Georg Wolpert die Abschiedsrede
hielt über die Regi enszeiten.

des Gymnasiums.

Friderich.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf